

Fakten und Fragen zum Tiefflug



Friedensinitiative Kyritz-Neustadt-
Wusterhausen

Dr. C. Staubach & PD Dr. F.J. Conraths

Rechtsgrundlage

■ Luftverkehrsgesetz

- bildet Voraussetzung für zivilen und militärischen Flugbetrieb
- für den Flugbetrieb der Streitkräfte gelten besondere Bestimmungen (§30 Luftverkehrsgesetz):

*„Die Bundeswehr [...] sowie die auf der Grundlage völkerrechtlicher Verträge in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen dürfen von den Vorschriften des ersten Abschnittes dieses Gesetzes [...] und den zu seiner Durchführung erlassenen Vorschriften abweichen, **soweit dies zur Erfüllung ihrer besonderen Aufgaben unter Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist.** [...]“*

Fakten zum militärischen Flugbetrieb

- Rechtsgrundlage: Luftverkehrsgesetz
 - Besondere Bestimmungen f. Streitkräfte: § 30

- Zuständig für den militärischen Flugbetrieb ist nicht das Bundesverkehrsministerium, sondern das Bundesverteidigungsministerium.

- Quelle für Regelungen im Detail: Militärisches Luftfahrthandbuch Deutschland (Stand 18.03.2004)
 - http://www.mil-aip.de/pages/aip_dt.html

Was ist Tiefflug?

- Tiefflug: Flug unter ca. 600 m (2000 Fuß)
- Mindestflughöhe: ca. 300 m (1000 Fuß)
- Höchstfluggeschwindigkeit:
ca. 840 km/h (450 KIAS)

- Maximale Dauer eines Tiefflugs: 50 Min.
- Abstand zwischen den Staffeln: > 5 Min.
- Tieffluganteil an der durchschnittlichen Jahresflugzeit von 165 Stunden eines Tornado-Piloten : 25%

-

[Quelle: Bundestagsanfrage an BMVg]

Wann ist Tiefflug gestattet?

■ Am Tag

□ Montag bis Freitag

- 30 min vor Sonnenaufgang (ab 07.00) bis 30 min nach Sonnenuntergang (bis 17.00); 31.5. bis 31.10.: Mittagspause von 12.30 – 13.30 (freiwillige Selbstbeschränkung der Bundeswehr)

□ Grundsätzlich nicht an Feiertagen und Wochenenden

□ Geregelt Betriebszeiten (festgelegt durch BMVg)

□ gelten für Tiefflüge über Land unter 1500 Fuß (ca. 450 m)

■ In der Nacht

□ Montag bis Donnerstag

□ Generell nicht an Feiertagen und Wochenenden

□ Geregelt Betriebszeiten: 30 nach Sonnenuntergang bis 24.00 Uhr

□ Festgelegtes Routensystem für Nachttiefflug

□ Mindestens 1000 Fuß (ca. 300 m) mit Geländefolgeradar

Wo darf geflogen werden?

- Tieffluggebiete am Tag:
 - Das gesamte Hoheitsgebiet der BRD mit Ausnahme von
 - Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern
 - Kernkraftwerken und in einer Liste im Handbuch genannte Industrieanlagen (1,5 km Radius)
 - Zivile Flugbeschränkungszonen sind zu meiden
 - Militärischer Flugbetrieb nur unter bestimmten Voraussetzungen und unter Auflagen
 - Sondergenehmigung

Geplante Flugübungen „Wittstock“

- Betriebskonzept für den Luft/Boden-Schießplatz auf dem Truppenübungsplatz WITTSTOCK vom 20. Januar 2003
 - 1.700 Einsätze mit durchschnittlich 5 Zielflügen pro Jahr. Deutsche und alliierte Luftstreitkräfte sollen üben.
 - Ein Einsatz ist der Flug eines einzelnen Flugzeugs
 - Vierer-Formation, kleinere Formationen, einzeln
 - Einsatz von Übungsmunition ohne Sprengstoff
 - Davon 240 Flügen in der Nacht, d.h. zwischen Sonnenuntergang + 30 min. bis 23.30 Uhr Ortszeit.
 - An- und Abflug: Mindestflughöhe in der Regel 1000 Fuß (300 m), mit BMVg-Genehmigung 500 Fuß (150 Meter)
 - Für Flughöhen unterhalb 1500 Fuß (ca. 450 m) Überflugverbote bestimmter Ortschaften festgelegt.
 - Flughöhe über dem Übungsplatz mindestens 100 Fuß (ca. 30 m), in der Nacht 200 Fuß (ca. 60 m).

Flugzeuge

□ Bundeswehr

■ Jagdbomber

- Tornado
- Künftig auch Eurofighter



□ Verbündete Streitkräfte

- A-10
- Mirage
- F-16



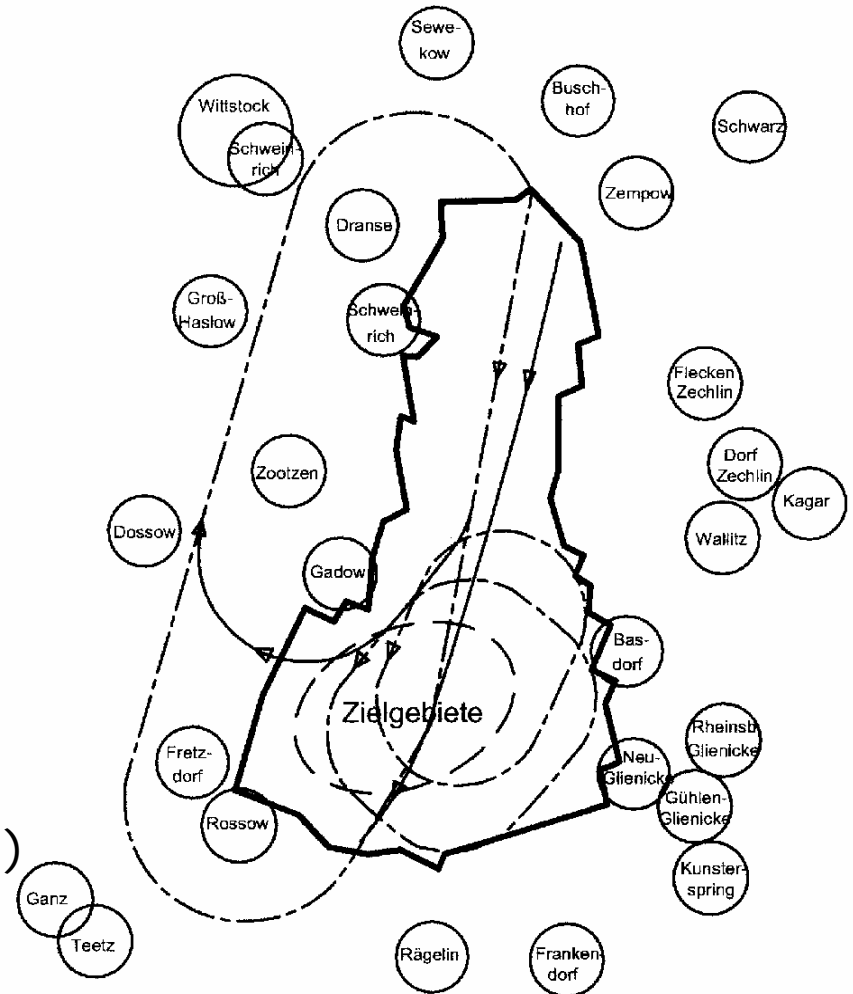
Einflug in den Truppenübungsplatz

□ Am Tage

- Standardverfahren
 - Einflug grundsätzlich von Norden/Nordosten
 - mind. 1000 Fuß
- Taktische Einsatzverfahren
 - Mehrere festgelegte Einflugbereiche
 - teils 500 Fuß

□ In der Nacht

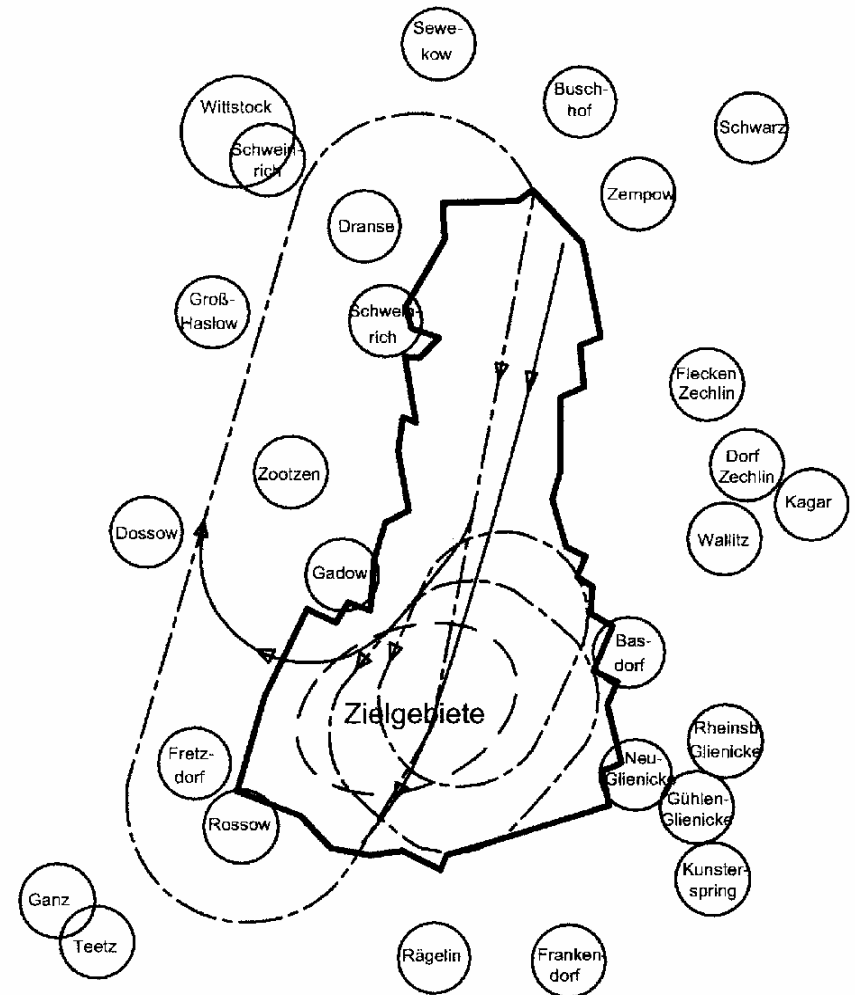
- Im NTFS, festgelegter Einflugpunkt
- mind. 1200 Fuß (ca. 360 m)



Verlassen des Truppenübungsplatzes

- Standardverfahren und Nachtflug
 - Festgelegter Ausflugspunkt

- Taktische Einsatzverfahren
 - über bestimmte Bereiche
 - mind. 500 Fuß (ca. 150 m), in zwei Bereichen von Mai – September 1500 Fuß (ca. 450 m)



Übungen

□ Standardverfahren

■ Zielanvisierung

□ Optisch

- 2 Platzrunden, „fast ausschließlich innerhalb der Grenzen des Übungsplatzes“
- Flughöhe: 1500 Fuß – 14000 Fuß

□ Bordradar

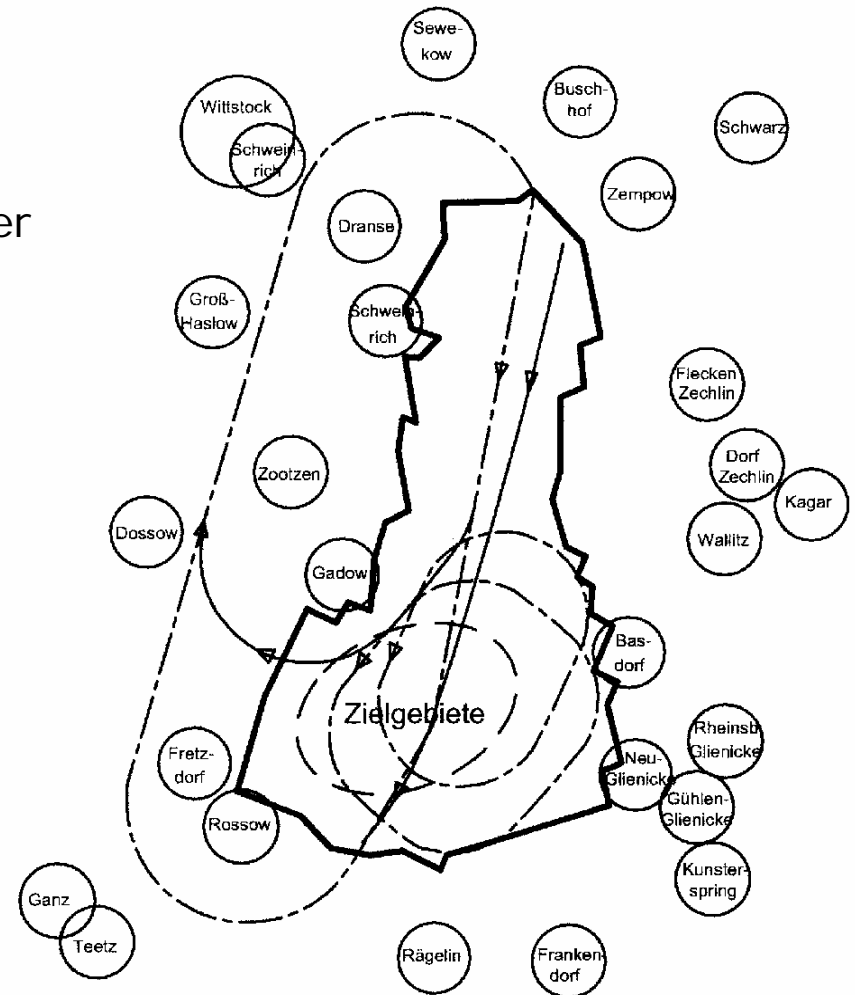
- Platzrunde außerhalb der Platzgrenzen

□ Loft-Verfahren

- Mind. 3000 Fuß bei Verlassen des Platzes

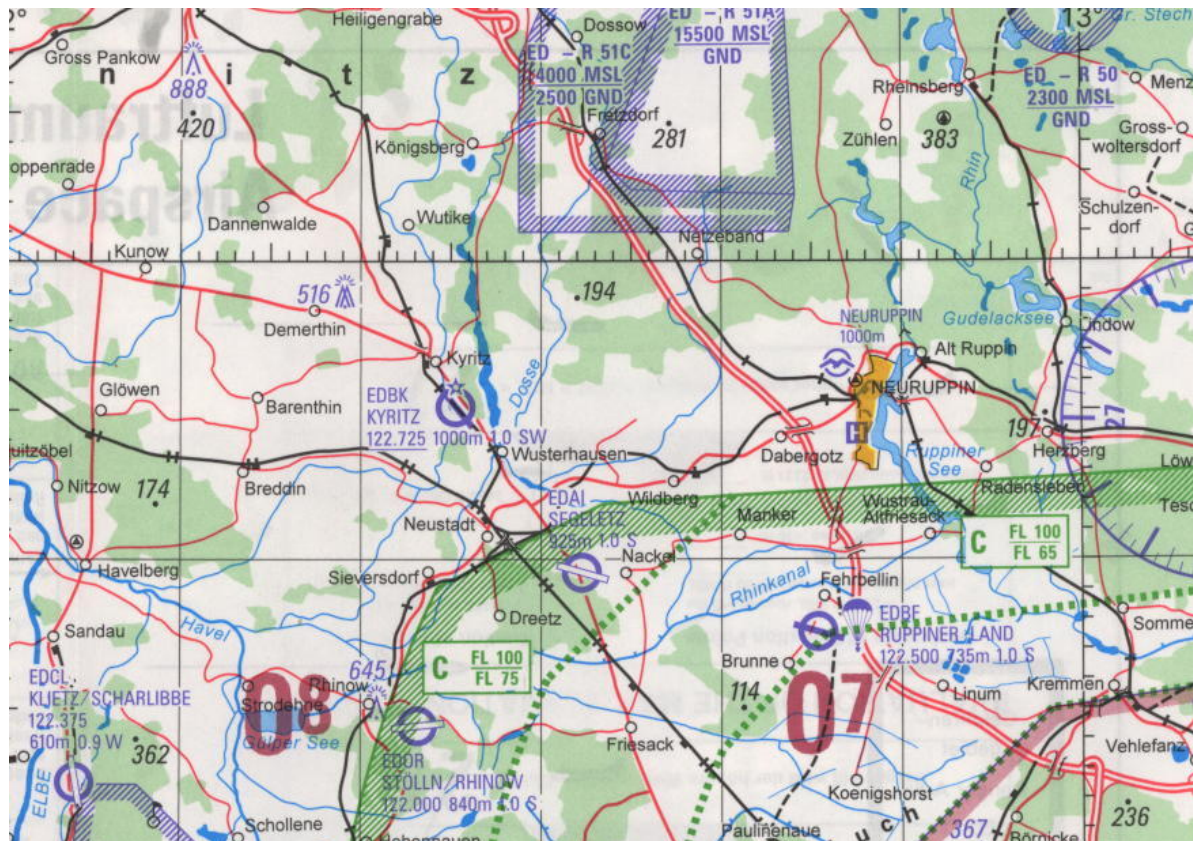
□ Taktische Verfahren

- Unter 500 Fuß nur über dem Platz, bis L15 mind. 250 Fuß (ca. 75 m)



Tieffluggebiete am Tage

Zivile Flugbeschränkungszone im Raum Neuruppin, Kyritz, Neustadt/Dosse, Wusterhausen



Tieffluggebiete in der Nacht

- nur auf vorher exakt festgelegten Routen:
Nachtiefflugsystem (ca. 2.500 km Streckennetz in Ostdeutschland)
- Breite der Route: ca. 9 km (5 Seemeilen)
- liegt im militärisch kontrollierten Luftraum
- Geländefolgeflüge (Flughöhe 1000 Fuß [ca. 300 m])
oder Streckenflüge (Höhen im Handbuch festgelegt)

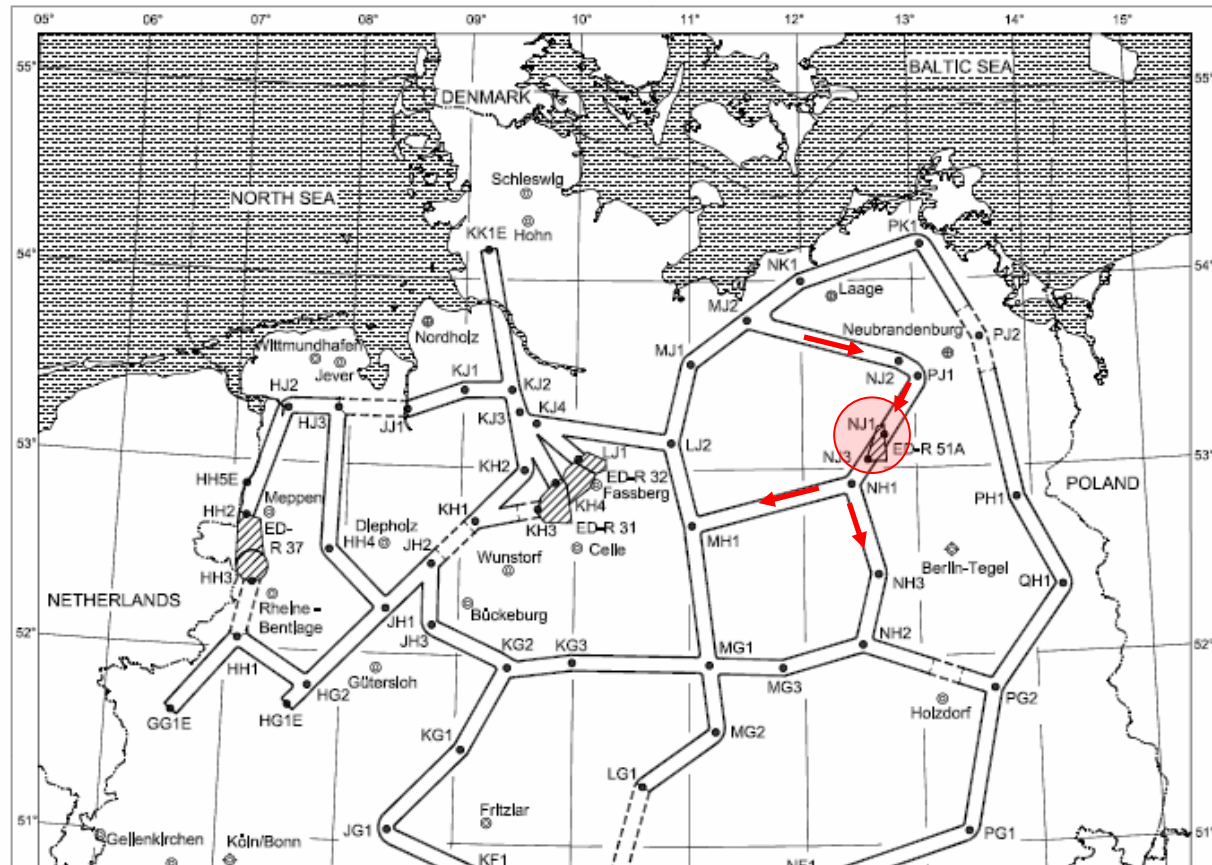
Nachttieflugsystem

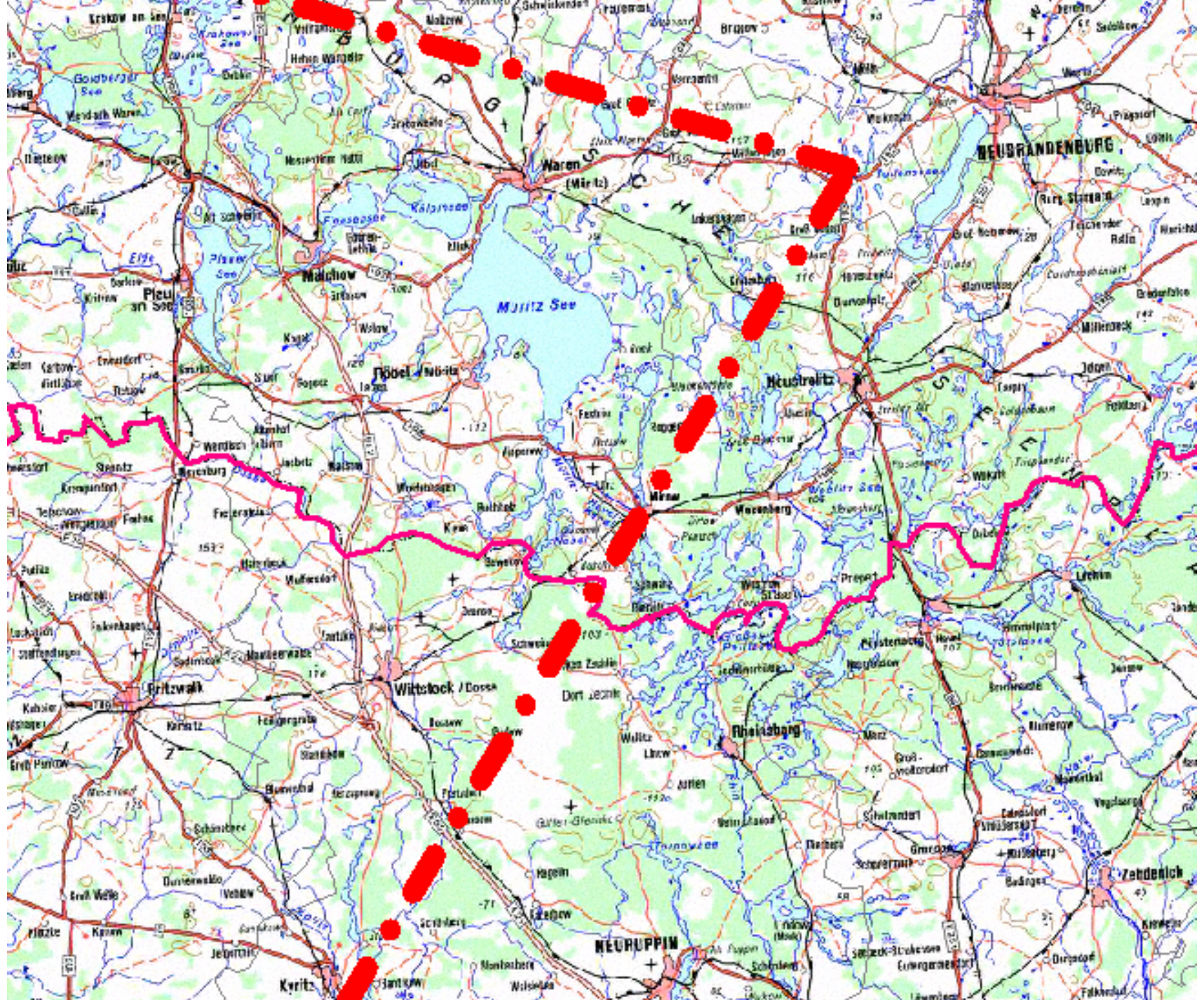
ENR 6 - 2
19 JAN 2006

MILITÄRISCHES LUFTFAHRTHANDBUCH DEUTSCHLAND
MILITARY AERONAUTICAL INFORMATION PUBLICATION GERMANY

Karte Nachtlefflugsystem

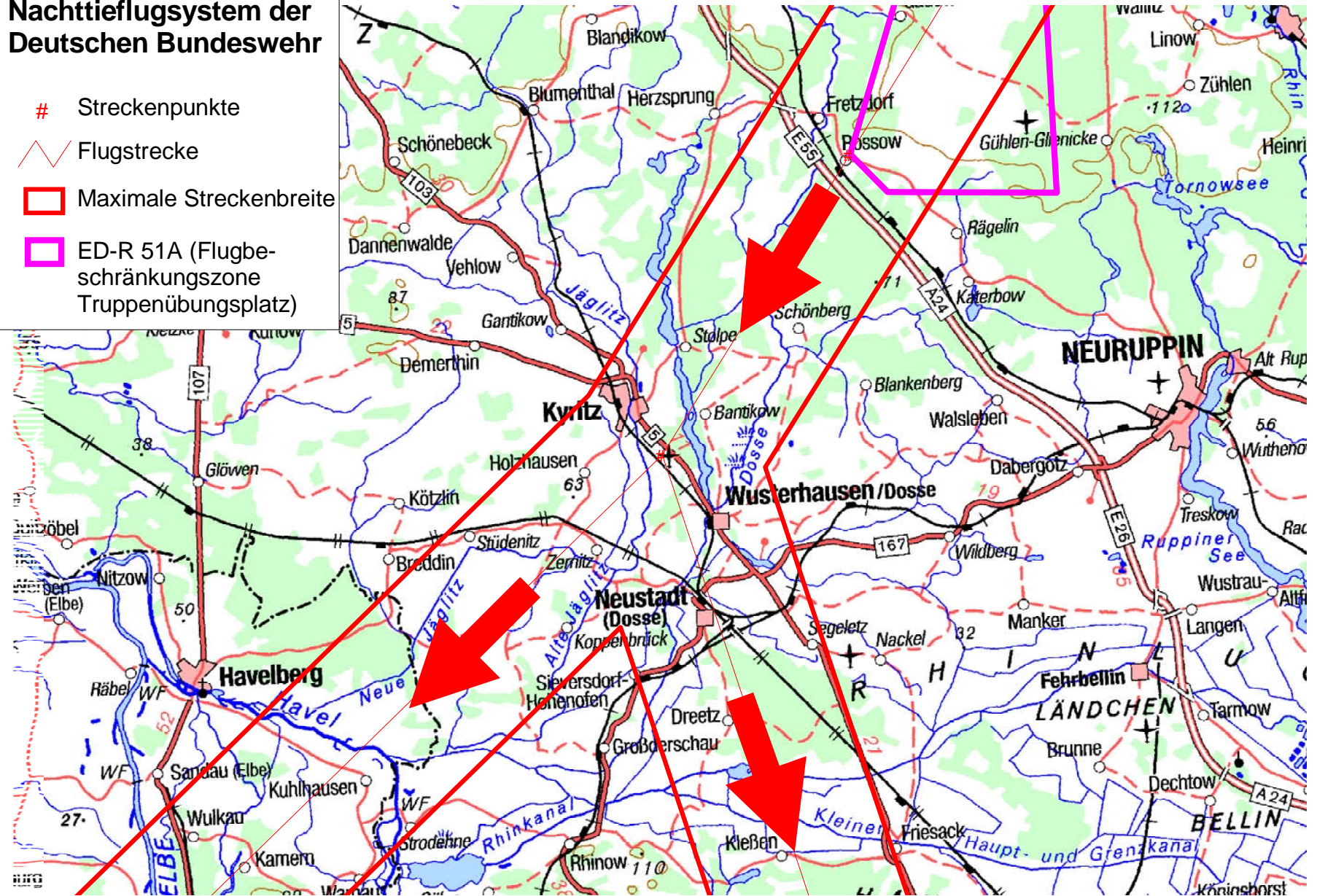
Chart of Night Low Flying System



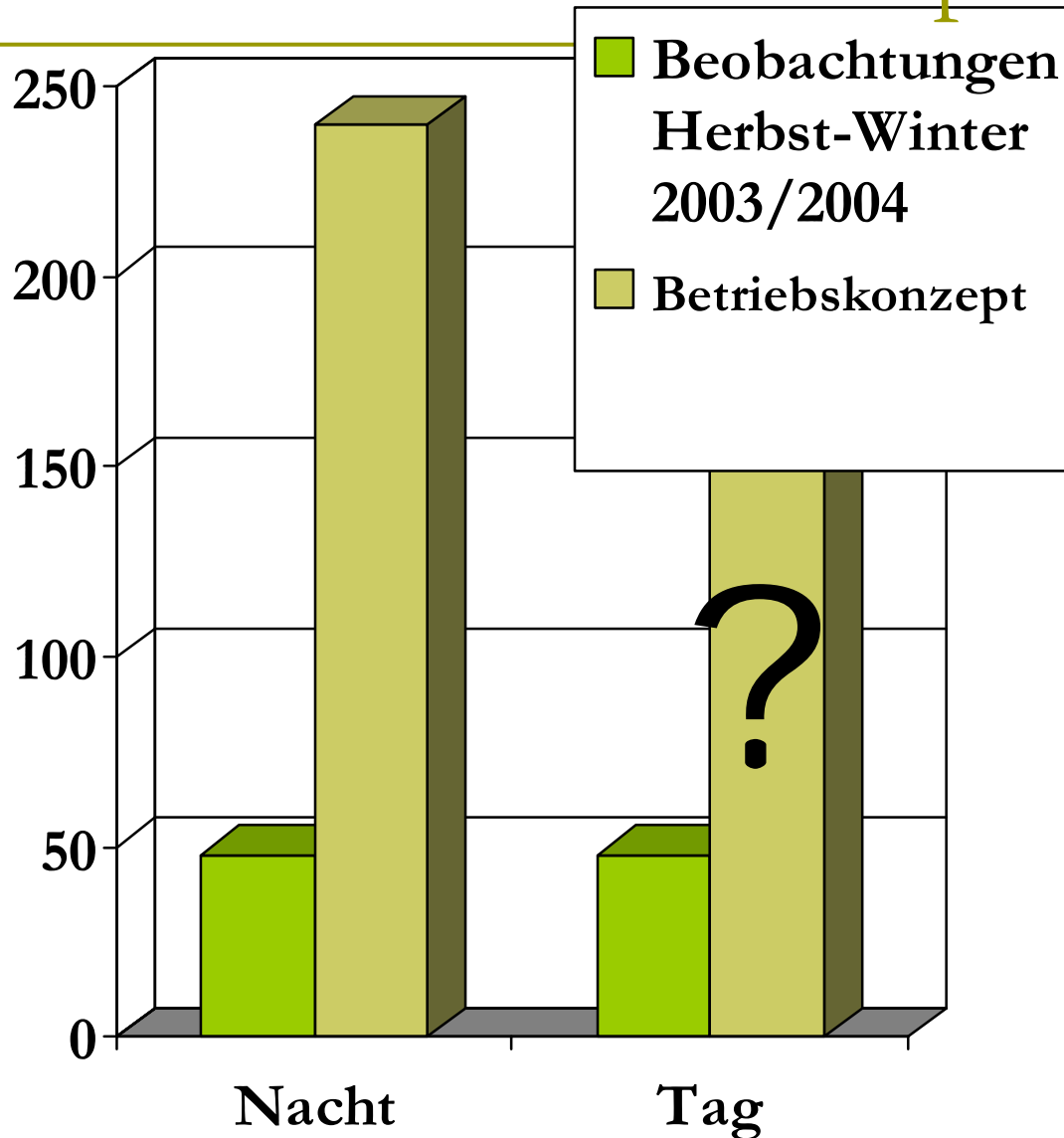


Nachtflugsystem der Deutschen Bundeswehr

- # Streckenpunkte
- ∩ Flugstrecke
- ▭ Maximale Streckenbreite
- ▭ ED-R 51A (Flugbeschränkungszone Truppenübungsplatz)



Tiefflüge in Kyritz: vor und nach Inbetriebnahme des Schießplatzes



Fakten zum Tiefflug

- Gesicherte Erkenntnisse
 - Nachttiefflugsystem betrifft nordöstlich des Truppenübungsplatzes die Einflugregion und südwestlich des Platzes die Ausflugregion, u.a. Kyritz, Wusterhausen, Neustadt/Dosse
 - Am Tag sind nur Flughöhen, -geschwindigkeiten und Betriebszeiten bekannt
 - es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen der Gebiete, die beflogen werden dürfen
 - mit Ausnahme (bedingt) der zivilen Flugbeschränkungszonen

Offene Fragen zum Tiefflug

- Häufigkeit und Art der Nutzung des Nachttiefflugsystems?
- Wo und mit welcher Häufigkeit finden die Tiefflüge am Tag statt (auch im NTFS?)?
- Lärmbelastung bei Flügen in Höhen zwischen 300 und 2.000 m?
- Andere Immissionen (Treibstoff?, ...)
- Warum wurden nur die Mindestüberflughöhen in unmittelbarer Nähe des Luft-/Bodenschießplatzes angehoben?
- Wer überwacht die Einhaltung der Mindestflughöhen?
 - Es gibt nur 2 Radar-Überwachungseinheiten für ganz Deutschland